

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 187.

Mittwoch den 15. August

1866.

Zur Cholera-Frage.

Es ist jetzt so viel von Desinfection die Rede, daß es wohl Manchem fast „übel zu werden“ droht, wenn er immer wieder von Neuem dieses wenig ästhetische Thema in öffentlichen Blättern abgehandelt sieht. Und doch darf man sich durch das Murren zarter Naturen nicht abhalten lassen, ein für das allgemeine Wohl so wichtiges Capitel immer wieder und wiederum zur Sprache zu bringen. Es ist indessen für dieses Mal nicht meine Absicht, die vielfach ventilirte Desinfection der Aborte zu besprechen, sondern vielmehr eine nicht minder bedeutungsvolle Frage: Was geschieht wohl in der Regel mit den Ausleerungen der Cholerafranken, mit der Wäsche, die ein solcher getragen und verunreinigt hat? Nun im besten Falle gießt man die Ausleerungen in die Apartements, — im schlimmsten gar, wie mir mehrere Fälle bekannt sind, in die Künsteine der Straßen. Indessen bei diesem Verfahren bedenkt man nur nicht, daß nach wenigen Tagen sich der Cholera-Ansteckungsstoff entwickelt hat und die Veranlassung zu neuen Erkrankungen abgiebt. Der gewöhnliche Entschuldigungsgrund, den man für dieses Verfahren anführt, lautet: „Es ist ja nur Wasser,“ und das kann doch unmöglich schaden.“ Ja wohl kann dies „Wasser“ schaden, es ist sogar das Aller-Schädlichste, was sich denken läßt. Es ist durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt, daß die Cholera sich hauptsächlich durch die Excremente der Kranken fortpflanzt. Dieselben sind jedoch nicht gleich ansteckend, sondern es entwickelt sich erst nach einigen Tagen das Gift in ihnen, theilt sich der Luft mit und wird durch diese den Menschen zugeführt. Dieses „Wasser“ also muß unter allen Umständen unschädlich gemacht werden. Und zwar muß dies **vor** dem Ausgießen in die Aborte geschehen durch Zusatz einer genügenden Menge Eisenvitriollösung. Alsdann mag es immerhin ausgeschüttet werden. Bei diesem Verfahren ist für den, der sich dieser Arbeit unterzieht, durchaus keine Gefahr vorhanden, da ja, wie schon bemerkt, erst im Verlauf weniger Tage der Ansteckungsstoff sich bildet. Ein jeder also kann sich ohne Sorge für sein eigenes Heil, sobald es nöthig ist, dem unterziehen. **Das Ausgießen auf die Straßen würde auf jeden Fall unsatthaf sein**, und es bedarf sicherlich nur dieses Hinweises, um der Wiederholung vorzubeugen. Sehr würde es sich empfehlen, auch einfacher Diarrhöe die Ausleerungen zu desinfectiren!

Die **Wäsche** wird vielfach ungereinigt in Kisten und Kästen eingeschlossen und die Reinigung besseren Zeiten vorbehalten, nicht verunreinigte häufig sogleich ein anderes Familienmitglied. Da wir gesehen haben, daß das „Wasser“ so unbedingt gefährlich ist, wird man leicht einsehen, daß es die damit beschmutzte Wäsche in gleichem Grade ist. Sie bleibt liegen, es entwickelt sich der Ansteckungsstoff, durchbringt das ganze Zimmer und veranlaßt neue Erkrankungen. Anderen Falles hängt man die Wäsche auf, um sie zu trocknen, und wäscht sie dann. Dies geschieht meist nach zwei, drei Tagen, gerade zu der Zeit, in der das Gift entwickelt ist. Die Folge davon ist, daß die mit solcher Wäsche beschäftigten Personen der Erkrankung besonders ausgesetzt sind und erfahrungsmäßig auch am meisten von der Cholera befallen werden. Derartige Beobachtungen sind gemacht, und es ist durch dieselben unzweideutig festgestellt, daß nichts die Cholera so zu verbreiten im Stande ist, als die Wäsche von Cholerafranken. Was soll man aber mit solcher Wäsche machen? Da giebt es denn nur **drei Wege**; **erstens**, man verbrennt die Wäsche, **zweitens** man desinfectirt sie mit Chlordämpfen, oder **drittens** man kocht sie gründlich aus.

Der **erste** Weg ist der einfachste und gründlichste, denn das Feuer zerstört eben jeden Ansteckungsstoff unbarmherzig. Für Wohlhabende ist dies Verfahren sehr zu empfehlen. Die Desinfection mit Chlordämpfen schließt sich an als **zweiter** Weg. Dieser hat den Vorzug, daß die Chlorräucherungen zugleich das Zimmer mit allen in ihm befindlichen Gegenständen reinigen. Man hänge also die fragliche Wäsche in dem, von Menschen geräumten, Krankenzimmer auf, schließe Fenster und Thür und stelle eine Overtafel mit Chlorfalk gefüllt hinein, auf den man einen oder zwei Eßlöffel Essig oder Salzsäure gießt. Sofort entwickeln sich die Dämpfe und desinfectiren den ganzen Raum aufs Gründlichste. Nach mehreren Stunden öffnet und lüftet man das Zimmer und ist es alsdann wieder brauchbar. Während der Räucherung jedoch darf, wie schon gesagt, sich Niemand in dem Raume aufhalten, weil die Chlordämpfe der Lunge schädlich sind. Der **dritte** Weg ist das Auskochen der Wäsche. Er würde dann einzuschlagen sein, wenn in dem **zu desinfectirenden Zimmer sich noch mehr Menschen, wohl gar Kranke befänden**, und dieselben auf wenige Stunden nicht anders wo untergebracht werden könnten. Die Wäsche muß **mehrere Stunden lang** tüchtig gekocht werden, ein zu kurzes Kochen ist sorgsam zu vermeiden.

Dies wären einige nicht unwichtige Verhaltensregeln. Ich kann es jedoch nicht unterlassen, hierbei zugleich auf einige andere Punkte aufmerksam zu machen. Der Herbstmarkt naht heran, mit ihm vielfache Gelegenheit, sich den Wagen zu verderben und sich gründlich zu erkälten. Schlechtes Bier, dazwischen Honigkuchen und Obst, langes Verweilen in kühlter, feuchter Abendluft, das Besuchen der Tanzvergnügungen, sind Momente, die gar zu nachtheilig auf den Gesundheitszustand einwirken. Man möge sich nur an das Factum erinnern, daß im Jahre 1849 die Cholera nach der Würfelwiese sogleich bedeutend heftiger antrat. Es ist also nicht genug zur Vorsicht zu rathen! Ferner machen sich in den Blättern vielfach Anpreisungen breit, in denen Universalmittel gegen die Cholera mit vielen, schönen Worten empfohlen werden, z. B. „Familienheil“, „Daubig's Kräuterliqueur“, „Königstrant“ etc. Dieselben sind mit der größten Vorsicht zu gebrauchen, am besten gar nicht anzurühren, da sie Substanzen enthalten, die gerade das Gegentheil von dem bewirken, was man beabsichtigt. Möge man sich diese Winke zu Herzen nehmen.
Dr. Hohl.

Verlust-Listen der Königlich Preussischen Armee.

Aus den Verlust-Listen Nr. 10 der Königlich Preussischen Armee (besondere Beilage zu Nr. 196 des „Staats-Anzeigers“ vom 12. August 1866), soweit sie bis zum 5. August eingegangen sind, entnehmen wir folgende Namen:

6. Westphälisches Infanterie-Regiment Nr. 55, 12. Compagnie (bei Aschaffenburg am 14. Juli 1866): Gefreiter Heinrich Ludwig Lütger aus Halle. Vermißt. — Füsilier Johann August Wiese aus Halle. Vermißt.

4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67, 3. Compagnie (bei Blumenau am 22. Juli 1866): Unterofficier August Julius Richard Fischer aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Gustav Albert Hecht aus Halle. Leicht verwundet. — Musketier Friedrich Ernst Leberrecht Knorre aus Giebichenstein. Leicht verwundet.

10. Landwehr-Regiment, 4. Escadron (bei Helmstadt am 25. Juli 1866): Husar Christian Kittelmann aus Halle. Todt. —

Von demselben Regiment und derselben Escadron (bei Uettingen am 26. Juli 1866): Husar Ferdinand Knoche aus Halle. Vermißt.

Magdeburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, 1. 6 pfdge. Batterie (bei Blumenau am 22. Juli 1866): Obergefreiter Carl August Becker aus Gimritz. Schwer verwundet.

Notiz.

Auf dem österreichischen Kriegsschauplatz kämpfte im 67. Inf.-Reg. **Carl Reiche**, Sohn des Tischlers Reiche, Unterplan 3. Derselbe hat alle Schlachten mitgemacht und ist bis jetzt unversehrt geblieben.

Vermischte Nachrichten.

Wasserstoffsuperoxyd, welches jetzt häufiger gebraucht wird, um die Eigenschaften des Antozons zu studiren, erhält man in sehr dünner Lösung, wenn man amalgamirtes Zink mit Wasser und Luft schüttelt. Ist das Wasser sehr schwach angesäuert, so steigt der Gehalt an Wasserstoffsuperoxyd leicht auf das Achtfache, erreicht aber damit kaum mehr als $\frac{1}{6000}$. Eine bedeutend reichere Lösung erhält man nach C. Hoffmann (Ann. der Chem. u. Pharm.), wenn man geschmolzenes Kalium im Luftstrom verbrennt und die (an KO_2 reiche) gelblichgrüne Masse in kleinen Portionen in ziemlich concentrirte und stark abgefüllte Kieselfluorsäure einträgt. Es entwickelt sich hierbei viel Sauerstoff, Kieselfluorkalium setzt sich leicht ab, und die Flüssigkeit, die man vorthheilhaft etwas sauer läßt, kann $\frac{1}{557}$ Wasserstoffsuperoxyd enthalten. (Erg.-Bl.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu II. E. Fr.: Freitag den 17. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Nachrichten aus Halle.

Am 13. August c. wurden als an der Cholera gestorben amtlich angemeldet 44.

Frauen- und Jungfrauen-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Soldaten.

In der Zeit vom 25 bis 31. Juli c. sind an fernern Geldbeiträgen an uns abgeliefert worden:

Durch Frau v. Zychlinska: Für Citronen 1 \mathcal{R} 23 Sgr. , für 12 Bücher 2 \mathcal{R} ., von Fr. Engelke 1 \mathcal{R} ., Ung. 2 \mathcal{R} ., A. B. 2 \mathcal{R} ., Ung. 1 \mathcal{R} ., B. 1 \mathcal{R} ., vom Fürsten Radzwill für 12 Bücher 25 \mathcal{R} .; zus. 35 \mathcal{R} . 23 Sgr.

Durch Fräulein R. Jentzsch: Von A. Politz 2 \mathcal{R} ., A. Blankenburg 5 Sgr. , A. Jänecke 15 Sgr. , Obfischer 10 Sgr. , Fr. Fiensch 5 Sgr. , Fr. Ullmann 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , W. Schmidt 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Fr. Brückner 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Wwe. Rannengießer 10 Sgr. , L. K. 5 Sgr. , A. Böttcher 15 Sgr. , Köhler 1 Sgr. , Kessler 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Schulbach 5 Sgr. , Kanick 5 Sgr. , Moritz 10 Sgr. , Höhne 5 Sgr. , Martin 10 Sgr. , Schneider 5 Sgr. , Meißner 15 Sgr. , Quicke 5 Sgr. , Kyritz 15 Sgr. , Sockel 10 Sgr. , Ernst 15 Sgr. , Leopoldt 10 Sgr. , Schüler 5 Sgr. , Biehe 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Schnabel 3 Sgr. , Ulbricht 5 Sgr. , Sundermann 15 Sgr. , Fuhrmann 5 Sgr. , F. Keil 10 Sgr. , W. Weidenhammer 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Fr. Baumgarten 15 Sgr. , Franz Rabitz 10 Sgr. , A. Rabitz 10 Sgr. , Kapfsilber 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Dauer 5 Sgr. , Pönnitzsch 5 Sgr. , P. Mulert 1 \mathcal{R} ., E. Mulert 5 \mathcal{R} ., Fr. A. Arnold 1 \mathcal{R} ., Fr. Thiele 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Fr. Klüner 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Fr. Dietsch 10 Sgr. , P. Wille 7 Sgr. , Rolle 5 Sgr. , Mintert 5 Sgr. , Burkhardt 7 Sgr. , Barnbeck 10 Sgr. , Wülker 15 Sgr. , Schlefinger 10 Sgr. , Wagner 20 Sgr. , F. Saay 15 Sgr. , F. Röthling 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. , H. Gansen 5 Sgr. , Heine 5 Sgr. , Urban 5 Sgr. , Bauer 5 Sgr. , Erfurt 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Witthuhn 10 Sgr. , Cervatta 2 Sgr. ,

Ritzer 5 Sgr. , stud. H. 5 Sgr. , Hünicke 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Krippendorf 5 Sgr. , Schröter 5 Sgr. , Schraller 2 Sgr. , Schurig 9 Sgr. , Neufcher 5 Sgr. , Wwe. Unger 5 Sgr. , A. Hugo 15 Sgr. , B. Hempel 10 Sgr. , H. Fritsch 1 \mathcal{R} ., Fr. Mente 1 \mathcal{R} ., Wwe. Urban 15 Sgr. , Fr. Wiedero 1 \mathcal{R} ., S. Ronblac 15 Sgr. , H. Rauchfuß 10 Sgr. , Fr. Fuchs 5 Sgr. , Fr. Lange 5 Sgr. , Rauchfuß jun. 5 Sgr. , Böttcher 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Fr. W. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Eichmüller 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Rute 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Billmeyer 15 Sgr. , Nachtw. Ritschmann 1 \mathcal{R} ., Flamme 5 Sgr. , W. Kramer 1 \mathcal{R} ., Bänick 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Biedermann 5 Sgr. , Franke 5 Sgr. , Hoffmann 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Moritz 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , W. Unger 20 Sgr. , Hanbarb. W. 1 \mathcal{R} ., K. Kapfsilber 1 \mathcal{R} ., 5 Sgr. , Staude 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Helbig 5 Sgr. , B. Sehm 1 \mathcal{R} ., Hühnerbein 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. , Bäckermstr. Flemming 2 \mathcal{R} .; zus. 40 \mathcal{R} . 23 Sgr. 6 S.

Durch Frau L. Becker: Von Fr. Past. Kranz in Gutenberg aef. 11 \mathcal{R} . 3 Sgr. 6 S. , 2. Samml. a. d. Gemeinden Wansleben und Amsdorf durch den Schulzen Becker und Fr. Past. Schulze, nach Verwendung von 6 \mathcal{R} . 14 Sgr. 8 S. für Wolle und Leinwand baar abgeliefert 36 \mathcal{R} .; zus. 47 \mathcal{R} . 3 Sgr. 6 S.

Durch Frau C. Finger: Von den Dienstmädchen der Fr. D. Herrmann 15 Sgr. , von Fr. Kriebel 4 \mathcal{R} ., von Fr. Amtm. R. 1 \mathcal{R} .; zus. 5 \mathcal{R} . 15 Sgr.

Durch Frau L. Mühlmann: Von Fr. Richter 3 \mathcal{R} .

Durch Frau H. Eiselen: Von Fr. D. M. 5 \mathcal{R} ., Fr. A. St. 1 \mathcal{R} .; zus. 6 \mathcal{R} .

Durch Frau L. Hoffmann: Von Fr. Böhle 5 \mathcal{R} ., Fr. Streiber 1 \mathcal{R} ., Fr. Naundorf 4 \mathcal{R} ., Fr. Wiebach 10 Sgr. , Fr. Solle 1 \mathcal{R} .; von einigen jungen Mädchen aus Giebichenstein 2 \mathcal{R} ., Fr. R. 1 \mathcal{R} ., Anonymm 1 \mathcal{R} ., Pauline und Friedrich Lehmann 1 \mathcal{R} .; zus. 16 \mathcal{R} . 10 Sgr.

Durch Frau E. Glökner: Von Fr. Rittergutsbes. G. 20 \mathcal{R} ., Fr. Rade 2 \mathcal{R} ., Fr. Feine 1 \mathcal{R} .; zus. 23 \mathcal{R} .

Durch Frau M. v. Voß: Vom Apothker Vetter 1 \mathcal{R} ., Anna Meier 1 \mathcal{R} .; zus. 2 \mathcal{R} .

Durch Frau E. Seiler: Von Fr. Bretschneider 1 \mathcal{R} ., Fr. Leh-
rer Schaufuß 1 \mathcal{R} ., Fr. Weber 15 Sgr. (monatlich); zus. 2 \mathcal{R} . 15 Sgr.

Durch Frau H. Drhanber: Von Fr. Anna Roth 1 \mathcal{R} .

Durch Frau A. Kizing: Von Fr. Tangermann 15 Sgr. , Fr. Diac. Voigt 2 \mathcal{R} ., Fr. Lüderig 2 \mathcal{R} ., Fr. D. 10 Sgr. 3 S. , Rentier Degentolbe 1 \mathcal{R} ., von Fr. Past. Zacharia a. d. Gemeinden Hölleben, Beuchlig und Bentendorf 4. Ablieferung 11 \mathcal{R} . 11 Sgr. 6 S. ; zus. 17 \mathcal{R} . 6 Sgr. 9 S.

Durch Herrn Polizeirath Albrecht: Aus den Sammelbüchsen bei Kurzhals auf der Rabeninsel und in Bölsberg 6 \mathcal{R} . 1 Sgr. 6 S.
Uebershaupt 206 \mathcal{R} . 8 Sgr. 3 S.

Laut Bekanntmachung vom 24. und Berichtigung vom 27. Juli c. betrug die frühere Einnahme 4535 \mathcal{R} . 27 Sgr. 8 S. und stellt unsere Gesamt-Einnahme sich mithin auf 4742 \mathcal{R} . 5 Sgr. 11 S.

Halle a/S., den 1. August 1866.

Das Comité des Frauen- und Jungfrauen-Vereins.

Tageschau.

Mittwoch den 15. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2. Tr.).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Spartkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sauberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Handwerkermeisterversverein 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in „Belle vue.“

Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.

Wiedertafeln.

Männerchor, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.
13. August 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	332,02	3,91	85	9,6	W	trübe 9
Mitt. 2	332,19	3,54	54	14,0	W	trübe 8
Abd. 10	332,60	3,32	82	9,7	W	völlig heiter
Mittel	332,27	3,76	74	11,1		wolkig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.
13. August.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7 Morg.	Brüssel 334,3	11,4	NNW schwach	sehr bewölkt
-	Saparanda 333,0	9,1	S stark	bedeckt.
-	Miga 334,6	10,6	N stark	bedeckt, Regen.
Auswärtige Stationen.				
6 Morg.	Memel 334,6	9,7	N schwach	bedeckt, Regen
-	Berlin 334,1	9,7	NO schwach	halb heiter
-	Münster 332,0	9,4	NO schwach	3 heiter, Nebel
-	Lorgan 331,9	9,2	O schwach	trübe
-	Ratibor 325,9	9,6	NW mäßig	halb heiter
-	Trier 328,4	10,6	NW f. schwach	trübe, neblig.
Preussische Stationen.				

Bäder.
Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mit- tags 2 Uhr, mit Ausschluss des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannensbäder zu jeder Zeit des Tages.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 11. bis 13. August.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufl. Fels a. Amsterdarn, Wüst a. Blotho und Matthaei a. Frankfurt a.M. Die Hrn. Fabrikant Heyde a. Berlin und Keincke a. Chemnitz.
Stadt Jülich. Hr. Rechnungsführer Mertens a. Eisleben. Hr. Gutbesitzer Stein- häuser a. Rostock. Hr. Landwirth Kelling a. Weimar. Hr. Inspektor Gau a. Korbach. Die Hrn. Kaufl. Buschmann a. Cronach, Schmidt a. Osnabrück und Wecker a. Frankfurt.
Goldener Ring. Hr. Königl. Dec. Kommissionsrath Neumann a. Liebenwerda. Hr. cand theol. Gansel a. Halle Frau Goets a. Ost-Indien. Hr. Priv. Schinger a. Cassel. Hr. Fabrikant Schulze a. Würzburg. Die Hrn. Kaufl. Fulda a. Bres- men, Abisch a. Leipzig und Fries a. Cobus.
Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Grassmann a. Stettin, Gravers a. Berlin, Weber a. Keilba und Böhner a. Magdeburg. Hr. Zimmermeister Reinsch a. Sanger- hausen.
Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbes. Graf Harrah a. Schlesien. Hr. Reg.- u. Schul- rath Heyland a. Magdeburg. Hr. Gutbes. Braune a. Sangerhausen. Die Hrn. Kaufl. Böckel a. Berlin und Hörster a. Magdeburg.
Neuer's Hotel. Hr. Prof. Dr. Schwarz a. London. Hr. Ingenieur Hoffmann a. Weimar. Hr. Agent Werner a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Israel a. Wiener, Franke und Schraube a. Magdeburg und Herbst a. Pflösch.
Zum schwarzen Bär. Hr. Deconom Wehling a. Herzberg. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin.
Zum blauen Hekt. Hr. Lehrer Krebs a. Eilenburg. Hr. Kaufmann Hasfurth a. Magdeburg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Auction.
Sonnenabend den 18. August c. Vormittag 11 Uhr versteigere ich auf dem Hofe des Königl. Kreis- gerichts hier in der Schaaf'schen Konkurs-Sache **einen in gutem Zustande befindlichen Omnibus.**

W. Elste, ger. Auct.-Commissar.

Hohes Eis
Friedr. David.

Alle Arten Töpferwaren sind zu verkaufen in der alten Töpferei beim Töpfermeister **Nader**, Liebenauerstraße 5.

Frischer Kalk

Mittwoch den 15. August in der Ziegelei am Hamsterthor und kleine Ulrichsstraße Nr. 6.

C. J. Stengel.

Ein neues Haus mit Verkaufsladen, Mitte der Stadt, ist mit 1000 $\%$ bis 1500 $\%$ Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Ein kleines Haus ist mit 400 bis 500 $\%$ Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Selters- und Sodawasser
von **Dr. Strube** in Leipzig stets frisch bei **Helmhold & Comp.**

GypS zur Desinfection der Gruben etc. emp- pfiehlt billigst en gros u. en detail **Max Kühne**.

Leipzigerstraße 74, im Nothen Hof.

Spickale à Stück 4, 5 Gr. Volke.

1000 $\%$ auf ein Landgrundstück mit 2 Mor- gen großen Garten und 14 Morg. Acker werden gesucht von **G. Uhlig**, gr. Klausstraße 18.

Muscatteler= so wie andere Birnen sind zu haben in der Eremitage.

Zu verkaufen ein Handwagen Herrenstraße 11.

Für **altes Eisen** zahlen verhältnismäßig beste Preise **F. Laage & Co.**

100 $\%$ werden auf ganz sichere Hypothek gesucht Mittelwache 5, 1 Tr.

Eine Landhypothek von **1100 $\%$** ist mit Ver- lust zu cediren. Anerbietungen unter A. S. # 4. in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht un- erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, findet bei gutem Lohne am 1. October c. Dienst beim Kaufm. **Deichmann**, Leipzigerstraße 84.

Eine perfekte Kochmamsell, aber nur eine solche, welche einem größeren Hotel nach auswärts vor- stehen kann, wird gesucht von **August Berger**, Rannische Straße 17.

Gesucht wird zum 1. September ein ordent- liches Mädchen, in der Wirthschaft nicht uner- fahren, gr. Klausstraße 18.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mäd- chen mit guten Attesten Schmeerstr. 38, im Laden.

Gesucht wird sogleich oder 1. October eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör. Adressen unter E. abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Ein einzelner Herr sucht eine möblirte oder un- möblirte Wohnung von 4 Stuben, wobei ihm zugleich die nöthige Bedienung geleistet wird. Ver- miether wollen ihre Anerbietungen u. Bedingungen an Professor **Jacobi**, Weidenplan 2 c. richten.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Septbr. eine möbl. Stube mit Bett Steinweg 34, 1 Tr.

1 Laden nebst Wohnung vermietet **C. Gansen**, Leipzigerstraße 46.

Zu vermieten eine Wohnung für 34 $\%$ Breitestraße 21.

Zu bez. sof. e. Kammer m. Bett neue Promen. 11.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 St., 2 R., R. u. Zub. Bahnhofstraße 10.

Zu vermieten in meinem neuen Hause, lange Gasse 10, die Bel.-Etage mit 3 St. und allem Zubeh. für 75 $\%$ **Kielstein**, lange Gasse 31.

Zu beziehen den 1. October eine herrlich. Wohnung, 3 St., 3 R. u. Zub. alter Markt 28.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gr. Laden n. Wohn. u. Keller Schmeerstr. 20.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind 2 Wohnungen, bestehend je aus Stube, 2 R., 1 R. nebst Zubehör Niemeherstraße 7.

Glauchaische Kirche 13

steht eine freundliche Wohnung, auch geräumig, beziehbar jetzt oder 1. October, zur gefäll. Ansicht.

Zu vermieten.

Mehrere möblirte Zimmer an einzelne Herren, sowie ein schöner Stall für 2 Pferde sind zu ver- mieten Geißstraße 61.

Unterberg 25 sind 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Zubehör für 40 $\%$ per 1. Oct. an ruh. Miether zu verm. Näheres 1. Etage.

2 Stuben, 1 Kammer und Küche sofort od. 1. October zu beziehen

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben, 2 Kamm., Küche u. sonst. Zub. Breitenstraße 25.

Logis von 2 u. 3 Stuben mit Zub. Harz 43.

Möbl. Logis sogleich beziehbar Harz 43.



Desinfection von Abtritten, Schlaf- und Wohnzimmern werden unter Garantie übernommen und sofort besorgt.
Dienstmann-Institut „Express.“

Stickereien, Tüll, Spitzen schwarz und weiß, **Corsetten, Crinolinen, Schleier** und alle dahin einschlagende Artikel zu Fabrikpreisen bei
E. Schnabel.

Als Administrator, Rechnungsführer etc. sucht ein 30 Jahre alter, verheiratheter Mann, cautionsfähig, für Weihn. oder Ostern dauernde Stellung auf größerem Rittergute, Mühle, Fabrik. Derselbe hat landwirthsch. und kaufm. Kenntnisse. Franco-Adressen erbeten O. S. 20 durch das Annonce-Bureau des Hrn. Eugen Fort in Leipzig.

Zu vermietben ist vom 1. Oct. ab 1 St. u. 1 Kammer an eine einz. Dame mit oder ohne Möbel. Näheres Brüderstraße 6, im Laden.

Ein goldener Manschettenknopf ist von der gr. Ulrichsstraße über die Promenade nach der Tulpe verloren gegangen. Gegen eine **angemessene Belohnung** abzugeben
 gr. Ulrichsstraße 35, im photograph. Atelier.

Bier Thaler Belohnung.

Am 10. d. M. ist von der **Stadt Zürich** bis nach dem Bahnhofe, oder auch in einer Droschke, ein goldener Ring mit rothem Stein verloren worden und empfängt der ehrliche Finder obige Belohnung im Gasthof

zur Stadt Zürich.

Zugelaufen ein Dachshund hoher Kräm 5.

Dem Herrn Professor Dr. **Arnold** meinen besten Dank für die ausgezeichnete Aufnahme und besonders für die liebevolle Pflege während meiner Krankheit.

Hilf. J. Offendorff aus Elberfeld.

Dankagung.

Vom Grabe meines theuren, mir unvergeßlichen Mannes zurückgekehrt, fühle ich mich getrieben, herzlichen Dank zu sagen allen Denen, die bemüht waren, mir mein Elend zu erleichtern. Insbesondere sage ich den Dienstleuten Herrn **Klingner** und **Unger**, sowie allen feinen Kameraden des geehrten Dienstmanns-Instituts meinen tiefgefühltesten Dank. Jedes gefühlvolle Herz wird wohl gleich mir empfinden, was es heißt, Mann und 2 Kinder mit einem Schläge zu verlieren. Gott möge alle meine Mitmenschen vor einem solchen schrecklichen Loose bewahren!

Halle, den 12. August 1866.

Die tieftrauernde Wittwe **Stein** nebst **Eltern, Geschwistern** und **2 kleinen Kindern.**

Herzlichen Dank Denen, die den Sarg unserer kleinen **Mathilde** mit so vielen Kronen und Kränzen schmückten. Auch allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank. Die tieftrauernden Eltern:
Friedrich Römer nebst **Frau.**

Allen Freunden und Bekannten, besonders den Herren Königl. Militärärzten und Offizieren, sowie seinen Collegen und den Soldaten, welche meinem verstorbenen Manne, dem Lazarethgehülfen **G. Sellwig**, durch Begleitung zu seiner Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen haben, meinen herzlichsten Dank. Möge Gott allen vergelten!
 Wwe. **Th. Sellwig** nebst 4 unerzogenen Kindern.

Eine Cypresse
 auf das Grab des zu früh dahingegangenen Herrn Kaufmann **Ziegler**,
 gewidmet
 von einer Verehrerin der Familie.

Noch starren wir, vom harten Schlag betroffen,
 Noch ist's uns wie ein banger, schwerer Traum!
 Es bebt das Herz, die Wunde blutet offen,
 Noch findet Fassung nicht im Innern Raum!
 O Bruder, rufen wir in bangen Schmerzen,
 O theurer Sohn, der unser Stolz stets war!
 Es ruft die Gattin mit zerbrochenem Herzen,
 O Vater! jammert Deiner Kinder Schaar!

Und aus dem Schmerz, der düster uns umschleiert,
 Strahlt um so heller uns des Theuern Werth;
 Ach! aus dem Schmerz, nur tiefer uns erneuert
 Je mehr er des Verlorenen Bild verkündet!
 Den reichen Geist, des tiefen Wissens Weihe,
 Den Kranz der Tugenden, der Dich umwand,
 Das edle Herz, voll reiner Lieb' und Treue,
 O, wer erlöst uns je, was uns entschwand?

Doch wir nur trauern — trüb' und schmerz-
 durchdrungen,
 Du wandelst schon in reinen, sel'gen Höhn;
 Hast schon verklärt den schönen Kranz errungen,
 Du lebst im Licht, fühlst Gottes Ddem wehn.
 Das richtet uns empor, daß nicht zum Staube
 Trostlosen Schmerzes unser Leben wird,
 Ergebung giebt uns Kraft, und frommer
 Glaube,
 Und Hoffnung, die nach oben tröstend irrt!

Mit Eurem Schmerz vereint sich meine Zähre
 Der Wehmuth Dir in's Grab, aus Dankbarkeit;
 O, schlummre sanft! und dort in höh'rer Sphäre
 Genieße nun des Himmels Seligkeit!
 Mit treuer Freundschaft kamst Du mir entgegen,
 Warst herzlich immer auf mein Wohl bedacht;
 Drum bleibt Dein Dentmal stets bei mir im
 Segen,
 Du, der so werth sich meines Danks gemacht!
 J. F. St.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 3 Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Braut **Luise Ballin** im Alter von 28 Jahren. Freunden und Bekannten dies zur Nachricht.
 Halle, den 13. August 1866.
 Wittwe **Ballin**, **Mag. Ballin**, als Kind.
Caroline Ballin, gen. **Auerbach**, **Mag. Ballin**, als Nefte. **August Kutschbach**.

Am Sonntag Abends 9 Uhr starb plötzlich meine liebe Frau. Dies zeigt hierdurch an
Sehne, Lehrer.

Gestern Abend verschied sanft unser gutes Söhnchen **Richard** an den Zahnkrämpfen in einem Alter von 11 Monaten 5 Tagen. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

H. Nietschmann und **Frau.**

Gestern Nachmittag entriß uns der unerbittliche Tod schnell und plötzlich unsere gute liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau **v. Fchüsch** in einem Alter von 63 Jahren. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 14. August 1866.

C. Barth. M. Barth.

Am 11. d. Mts. starb nach achttündigen hartem und schwerem Kampfe meine liebe Tochter **M. Aurnhammer** im Alter von 21 Jahren 11 Monaten. Gebe Gott uns Trost in unserm großen Schmerz.

M. Aurnhammer nebst **Frau** und **Sohn.**

D a n k

allen Denen, die ihren Sarg so reichlich geschmückt haben, vorzüglich der Familie **Löther**, die uns so hilfreich beigegeben und den beiden jungen Leuten **K. N.** und **L. J.**, die sie als schöne Himmelsbraut geschmückt haben. Der liebe Gott möge uns unsere Schmerzen lindern.

M. Aurnhammer nebst **Frau** und **Sohn.**

Heute den 13. August 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags starb mein geliebter Mann, der Polizeifergeant **August Linke**, in einem Alter von 44 Jahren. Dieses seinen Bekannten und Freunden zur Nachricht. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin nebst 5 unerzogenen Kindern.

Todes-Anzeige.

Am 13. August Abends 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern einzigen geliebten Sohn **Julius** im Alter von 11 Monaten und 1 Tage.

Allen Verwandten und Freunden widmen tiefbetrübt diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid **Adolf Hugo jun.** und **Frau.**

Heute Abend starb mein lieber Mann, der Lohnkellner **W. Winger**, an der Cholera und ließ mich mit 4 unerzogenen Kindern, von denen das jüngste noch nicht getauft ist, trauernd und hilflos zurück. Dies zeige ich seinen Collegen und allen Theilnehmenden hierdurch an.
 Halle, den 13. August 1866.

Auguste Winger.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Kampfe unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin **Friederike Schmidt** geb. **Raumann**. Sie folgte unserm 3 Tage vorangegangenen Vater und 5 Jahre alten Bruder nach. Unser Schmerz ist groß; nur Gott kann uns trösten! Halle, den 14. August 1866.
 Die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.